

Lesekonzept der Weerth-Schule:

Lesen ist der Schlüssel für alles Lernen, denn das Lesen erleichtert die Orientierung in allen Lebensbereichen. Lesen erweitert die Welt und ist grundlegend für jede Form selbstständigen Lernens. Umgekehrt bedeutet eine geringe Lesefähigkeit eine Chancenminderung. Somit steht die Entwicklung und Förderung der Lesekompetenz im Focus unserer schulischen Arbeit. Entscheidend ist es dabei, die Lesemotivation beim Kind zu wecken und jedem Einzelnen seinen eigenen Zugang zum Lesen zu ermöglichen. Eine erfolgreiche Leseförderung setzt eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus voraus.

Folgende Leitideen bilden die Grundlage unseres Lesekonzeptes:

1. Wir haben die Aufgabe, bei jedem Kind eine individuelle Lesekompetenz zu entwickeln. Dazu müssen wichtige Lesestrategien erworben und altersgemäß weiterentwickelt werden.
2. Wir möchten auf vielfältige Art und Weise beim Kind eine hohe Lesemotivation schaffen und erhalten.
3. Wir ermöglichen dem Kind eine ganzheitliche ästhetische Leseerfahrung ebenso wie die Analysearbeit am ausgewählten Text.
4. Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Lesen lernen und eine stabile Lesehaltung werden im Elternhaus geschaffen. Deshalb möchten wir mit den Eltern zusammenarbeiten.
5. Um bei jedem Kind eine individuelle Lesekultur zu entwickeln, bedarf es eines Netzwerkes an Maßnahmen, Angeboten und Ideen rund um das Lesen. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Stadtbücherei, Kulturteam, Autoren...) ist uns wichtig.

Das Kind hat die Möglichkeit, ...

- sich seinen Lesestoff selbst auszuwählen.
- ein Buch auch einmal nicht zu Ende zu lesen.
- laut oder leise zu lesen.
- ein Buch auch mehrmals zu lesen.
- auch dort zu lesen, wo es ihm gefällt.
- auch einmal nicht zu lesen.

Das Kind ist verpflichtet,...

- sich selbst mit der Lektüre auseinander zu setzen.
- sich Hilfe zu holen, wenn es nicht weiterkommt.
- andere Kinder beim Lesen/Vorlesen zu unterstützen.
- im Lesetagebuch oder in der Vorstellungsrunde von seinem Buch zu berichten.

- sich in der Lesezeit an die Vereinbarungen zu halten.
- sorgsam mit dem eigenen oder ausgeliehenen Buch umzugehen.

Eltern sollten...

- ihrem Kind regelmäßig vorlesen.
- mit ihrem Kind über Gelesenes sprechen („Weißt du noch, was bis jetzt passiert ist?“, „Wie könnte die Geschichte weitergehen?“)
- für eine gemütliche Leseatmosphäre sorgen.
- ihrem Kind beim Lesen Zeit geben.
- verschiedene Zugänge beim Lesen zulassen: Auch Bilder anschauen, Blättern und Stöbern gehört dazu!
- mit ihrem Kind die Stadtbücherei besuchen, um ein Buch auszuleihen.
- ein gutes Lesevorbild sein.

Verbindliche, schulinterne Ziele

Die Steuergruppe „Schulentwicklung“ hat unser täglich praktiziertes Lesekonzept schriftlich zusammengestellt. Das Konzept wurde im Kollegium diskutiert, punktuell überarbeitet und für verbindlich erklärt. Es bildet die Grundlage für unsere Leseförderung und Lesezeit an der Weerth-Schule.

Es setzt sich aus vier Bereichen zusammen:

Lesefähigkeit

Leserfahrung

Texte erschließen/Lesestrategien

Texte präsentieren/mit Medien umgehen

Die Zielsetzung sowie die Beispiele und Verweise entnehmen Sie bitte dem schulinternen Curriculum Deutsch 1-2 und 3-4.

Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase im Bereich Lesen/Mit Texten umgehen:

<u>Über</u> <u>Lesefähigkeiten</u> <u>verfügen</u>	... erliest kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handelt danach (z.B. Rezepte)
	... liest kurze altersgemäße Texte und beantwortet Fragen zum Text.
	...wählt Texte zum eigenen Lesen aus (z.B. Schulbücherei, Klassenbücherei, Lesekiste)
<u>Über</u> <u>Leseerfahrungen</u> <u>verfügen</u>	...wählt Bücher und andere Medien interessenbezogen aus (z.B. Stadtbücherei)
	...liest unterschiedliche Texte (z.B. Gedichte, Sachtexte, Geschichten)
	...liest in altersgemäßen Kinderbüchern und spricht über die Leseindrücke
<u>Texte</u> <u>erschließen</u> <u>Lesestrategien nutzen</u>	...formuliert Leseerwartungen (z.B. aufgrund der Bebilderung)
	...äußert Gedanken und Gefühle zu Texten
	... gestaltet eigene Texte um (z.B. den Schluss einer Geschichte ändern)
<u>Texte</u> <u>präsentieren</u>	...kann kurze bekannte Texte vorlesen
	...trägt kurze Texte –auch auswendig- vor (z.B. Gedicht)
	... wirkt bei Aufführungen mit (z.B. Stabpuppenspiel)
<u>Mit</u> <u>Medien</u> <u>umgehen</u>	...sucht unter Anleitung Informationen in Druck- oder elektronischen Medien
	...nutzt Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen
	...tauscht sich über Gelesenes sowie über eigene Medienerfahrungen aus

Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 im Bereich Lesen/Mit Texten umgehen:

<u>Über</u> <u>Lesefähigkeiten</u> <u>verfügen</u>	...versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und handelt selbstständig danach
	...findet in Texten gezielt Informationen und kann sie wiedergeben
	Wählt Texte interessenbezogen aus und begründet die Entscheidung
<u>Über</u> <u>Leseerfahrungen</u> <u>verfügen</u>	...wählt Bücher und andere textbasierte Medien interessenbezogen aus (Klassenbücherei, Schulbücherei, Stadtbücherei)
	...kennt und unterscheidet Erzähltexte, lyrische Texte, szenische Texte und spricht über ihre Wirkung
	Versteht Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Steckbrief, Lexikonartikel)
	...benennt Autoren, Figuren und Handlungen aus Kinderbüchern
	...beschreibt die eigene Leseerfahrung (z.B. Kinderbuch vorstellen, Lesetagebuch führen)
<u>Texte</u> <u>erschließen</u> <u>und</u> <u>Lesestrategien</u> <u>nutzen</u>	...nutzt Strategien zur Orientierung in einem Text (z.B. überfliegendes Lesen)
	...erfasst zentrale Aussagen von Texten und gibt sie zusammenfassend wieder (z.B. Stichwortzettel, Inhaltsangabe)
	...belegt Aussagen mit Textstellen
	...wendet bei Verständnisschwierigkeiten Hilfen an (z.B. Wörter nachschlagen)
	...formuliert eigene Gedanken oder Schlussfolgerungen zu Texten und tauscht sich mit anderen darüber aus
	...nimmt zu Gedanken, Handlungen und Personen in Texten Stellung

	...findet Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten
	...setzt Texte um (z.B. durch Bebilderungen)
<u>Texte</u> <u>präsentieren</u>	...gestaltet Texte sprechend oder darstellend –auch auswendig- (z.B. Gedichte, Dialoge, Szenen)
	...stellt Kinderbücher vor und begründet die Auswahl
	...wirkt bei Lesungen und Aufführungen mit
<u>Mit</u> <u>Medien</u> <u>umgehen</u>	...recherchiert in Druck- und elektronischen Medien zu Themen und Aufgaben (z.B. in Lexika, Kindersuchmaschinen, Sachbüchern)
	...nutzt Angebote in Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk, Fernsehen, auf Tonträgern sowie im Internet, wählt sie aus und begründet die Auswahl
	...nutzt Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge
	...vergleicht die unterschiedliche Wirkung von Text/Film/Hörfassungen
	...bewertet Medienbeiträge kritisch

Verbindlichkeiten zur Leistungsbewertung im 1. und 2. Schuljahr:

...wählt sich Texte zum eigenen Lesen aus und vertieft sich darin.
...versteht schriftlich gegebene Arbeitsanweisungen und führt sie aus.
... liest kurze Texte still oder mitflüsternd und beantwortet textbezogene Fragen zum Inhalt und entnimmt Sachinformationen (z.B. um einen Steckbrief zu verfassen),

Verbindlichkeiten zur Leistungsbewertung im 3. und 4. Schuljahr:

...wählt selbstständig Texte zum Lesen aus und vertieft sich darin.
... entnimmt Texten wichtige Informationen.
...ist in der Lage, in Texten Aussagen zu interpretieren.
...wendet Lesetechniken (z.B. Unterstreichen, Schlüsselwörter...) an.

Unterstützung des Lesens durch Rituale und Organisationsformen

- regelmäßiges Vorlesen in den Klassen im Unterricht und in der Frühstückspause
- täglich 10minütige Lesehausaufgabe, Dokumentation ab Klasse 2
- Klassenbücherei bzw. Lesekisten in allen Klassen
- Leseecken in den Klassenräumen
- wöchentlich verbindliche Lesezeit für jedes Kind
- regelmäßiges Nutzen der Schulbücherei zur Recherche oder zum stillen Lesen
- Heranführung an die Stadtbücherei/ Aushändigen des Stadtbüchereiausweises ab Klasse 2
- Lesetisch zu fächerverbindenden Unterrichtsthemen als festes Unterrichtselement
- verschiedene Klassenlektüren, Literaturprojekte: mindestens eine Ganzschrift pro Schuljahr
- Nutzen des interaktiven Leseprogrammes „antolin“ und Datenpflege
- Texte aus der Schulzeitung „Ferdinand Flitzer“ im Unterricht einsetzen, Texte verfassen
- Leseabende/Lesenächte können durchgeführt werden
- Autorenlesungen mit Buchvorstellungen möglichst für die Jahrgänge 1-2 und 3-4 sinnvoll in die Jahresplanung einbezogen
- Projekttag zum Thema Buch
- Bücherflohmarkt/Buchtauschbörse mit Unterstützung des Fördervereins
- außerschulische Autorenlesungen/Aufführungen werden genutzt
- sich an internen und externen Lesewettbewerben zu beteiligen
- Eltern bei der Buchanschaffung unterstützen(z.B. „Gänsefüßchen-Zeitung“)
- Eltern als Lesemütter/Lesevater gewinnen

Kooperationen mit außerschulischen Partnern

- KiTa z.B. Rolli Raupe (Lese-Buddys)
- Stadtbücherei (Kinderliteraturtage, Leseaktionen)
- Kulturteam der Stadt Detmold (Theater des Monats)
- Stadt Detmold (Kulturstrolche)
- Schulamt Kreis Lippe (Vorlesewettbewerb)
- Landestheater/Kaschlupp (Weihnachtsmärchen, Mitmachstücke)

- Buchhandlungen z.B. Abraxas (Autorenlesung, Büchertisch)
- Stiftung „Pro Lippe – Lippe liest“
- Stiftung Lesen

Diagnose und Förderprogramme

Das Kernziel jeder Diagnostik ist die gezielte Förderung des einzelnen Kindes.

In erster Linie ist für uns eine individuelle Beobachtung im täglichen Unterricht ausschlaggebend.

Das laute Vorlesen ist nicht geeignet, die Lesekompetenz zu überprüfen. (Es gibt Kinder, die fließend, fehlerfrei einen fremden Text vorlesen können, ohne den Inhalt zu erfassen).

Das stille Lesen ist für den individuellen Verstehensprozess grundsätzlich der geeignete Weg. Die Beobachtung des einzelnen Kindes beim Lesen im Unterricht ist das wichtigste diagnostische Instrument für den Lehrer.

Zur Erfassung der individuellen Lesekompetenz bieten sich alle produktionsorientierten Verfahren an, wie Fragen zum Text, Bilder zum Text, Ordnen eines Textes, Überschrift finden usw.

Als sinnvolle Ergänzung nutzen wir den standardisierten Leseverständnistest „Stolperwörtertest“.

Ziele für das Schuljahr 2010/11

- Das unterschiedliche Leseverhalten von Jungen und Mädchen angemessen zu berücksichtigen
- Paten lesen Schulanfängern vor
- Erproben der „Rucksackbücherei“(Jahrgang 3-4)
- Telefonzelle zum Lesen(als Tauschbörse für Kinder, evtl. mit Erwachsenenliteratur zum Tauschen)
- Reaktivierung der Lesekumpel im Jahrgang 3
- Vorlesecafé mit Lehrern/Kindern (Kindern wird vorgelesen/lesen vor) im Rahmen von Lesetagen
- Hitlisten der beliebtesten Bücher klassenübergreifend aufstellen
- Den Aufbau der Schulbücherei und den Buchbestand weiter zu verfolgen
- Ausleihe unter Einbeziehung von Eltern und Kindern
- Geeignete Leistungsmessungsverfahren zum Lesen zu erproben und zu entwickeln
- Flyer für die Elternberatung „Vorschläge/Tipps zum Thema Lesen“, „Liste empfehlenswerter Kinderliteratur“

Evaluation

Das vorliegende Lesekonzept muss im Laufe des Schuljahres erprobt und gegen Schuljahresende auf seine Wirksamkeit hin überprüft werden.

Eine Fortschreibung und Weiterentwicklung wird vorzunehmen sein. Das Konzept ist als Grundlage eines lebendigen Prozesses zu verstehen.